
Subject: Offtopic - AOK treibt mich zur Weißglut!
Posted by [unwichtig](#) on Tue, 17 Jul 2012 20:59:46 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo...

Ich hatte bis eben einen langen Text geschrieben, in dem ich alles erklärte und schwupps war der gelöscht.

Ich könnte heulen!

Kurze Schilderung:

Ab Oktober 2011 war ich im 15 Semester und durfte nicht mehr studentenversichert sein. Die AOK rief an und fragte, ob ich wechseln oder bei denen beliben wollte. Ich blieb. Es sollte eines der größten Fehler meines Lebens sein!

Die Dame erklärte mir, dass ich für 6 Monate den Übergangstarif in Höhe von 111,15 Euro bezahlen muss. Ab dem 7. Monat etwa 150 Euro.

Gut, ich habe ja keine andere Wahl.

Im Oktober meldete mich mein Chef als Versicherungspflichtig an, führte Geld von meinem Gehalt an die AOK ab.

AOK bucht parallel die 111,15 von meinem Konto.

Dann noch 3,70

und dann noch 62,99

Wofür weiss ich bis heute nicht.

Ich rief bei der AOK an und fragte. Es wusste niemand bescheid.

Nach einigen Wochen erklärtemir eine ziemlich unfreundliche und unsympathische Dame das Geld steht der AOK zu, ich könne ja versuchen die Wände hoch zu klettern, es würde miir nichts bringen. Die werden mir das Geld nicht zurückgeben.

Ich rief meinen Chef an und fragte, er meinte was die AOK von meinem Konto abbucht ist nicht seine Baustelle, ich solle das selbst klären.

Inzwischen hatte er die Abrechnung korrigiert und mir das Geld überwiesen.

Ich vergass nicht, ich fragte immer weider, man wollte mich immer weiterleiten.. ich geriet in Vergessenheit.

Auch meine Fragen bezgl. der Kostenübernahme für die Haarmittel wurden geschickt übersehen.

Im April dieses Jahres passierte es nochmal. Mein Chef meldete mich falsch an.

Die AOK hat von meinem Konto diesmal aber "nur" 19,99 Euro abgebucht.

Es sollte noch der reguläre Betrag von 149.63 folgen.

Mein Chef korrigierte die Abrechnung, überwies mir das Geld auf meinem Konto.

Die AOK meldete mich bei meiner Hochschule als nicht mehr versichert.

Ich selber bekam bis heute noch keinen Bescheid über die Abmeldung.

Die Hochschule setzte mich darüber in Kenntnis und verlangte bis zum 03. Juni eine Versichertenbescheinigung.

Ich rief bei der AOK an und fragte was los sei, niemand wusste bescheid.

Ich rief bei der Hochschule an, die Dame nannte mir den Namen des Ansprechpartners, der mich abgemeldet hatte.

Ich rief die Dame an. Sie schrie mich an und nahm die Versicherung wieder auf. (Auch ein Fehler, ich hätte es dabei beruhen lassen sollen und mir ne andere KV suchen!)

Ich telefonierte hin und her und wollte wissen, wozu die 19,99?

Keiner wusste bescheid bzw. warum. Die wussten nur: Die AOK will 19,99 plus 149,63.

Ich dachte mir ihr könnt mich mal und ließ das Geld von der Bank zurückbuchen.

Daraufhin ging ich in den Kundencenter um die Sch*** ein für allemal zu klären.

Dachte ich!

Der Herr konnte mir nicht helfen. Er verstand es nicht und gab mir Recht.

Aber weil ihm "die Hände gebunden waren" sollte ich Kontoauzuege mitbringen.

Ich sagte ihm, dasss ich das Geld dafür von der AOK haben will. Die sind schliesslich nicht umsonst. Und vom letzten Jahr hab ich keine Auzüge mehr.

Ich ließ mir die Auzüge geben, kosten 10 Euro pro Stück, ging nochmal zu diesem Herrn. Er gab mir immer noch Recht.

Inzwischen hatte ich etliche Mahnbescheide vom Hause AOK.

Für April und Mai.

Ich teilte denen mit, dass ich das Geld erst dann überweisen werde, wenn meine Fragen beantwortet sind.

Die waren einverstanden.

Am 3 Juli war ich nochmal dort. Da hieß es, Malance, du zahlst für April nur 149,63, die 19,99 sind nicht rechtens.

Die Mahngebühren werden erlassen. Für beide Monate.

Gut.

das Geld für beide Monate habe ich am Samstag überwiesen.

Am selben Tag kam ein Brief von der AOK, von dem hervorgeht, dass meine

Leistungsansprüche ab dem 18 Juli 2012 ruhen!!!

Meine Versichertenkarte soll ich unverzüglich im Kundencenter abgeben. Sollte ich die Karte ab dem 18. Juli dennoch benutzen und zum Arzt gehen, wird mir die AOK die Kosten in Rechnung stellen. Außerdem liegt ein Vollstreckungsbescheid gegen mich vor.

Mein Konto / Gehalt wird von der AOK gepfändet.

Es versteht sich von selbst, dass ich die monatlichen Beiträge weiterhin begleichen sollte.

Abgesehen davon soll ich für den Monat Juni 2012 unverzüglich 302,05 Euro überweisen.

Insgesamt soll ich 604,10 Euro an die AOK abführen.

Haben die einen Arsch offen?

Was wollen die von mir?

Ich habe gestern 9 Stunden mit der AOK telefoniert und geschrieben.

NIEMAND gibt mir eine zufriedenstellende Antwort.

Bitte Leute, kennt sich jemand aus damit?
Ich drehe durch. Wie lässt sich dieser Betrag errechnen?

Ich habe gestern mit der Bildzeitung telefoniert und alles erklärt. Die Dame bat mich alles schriftlich vorzulegen.
Das werde ich auch tun. Habe bereits alles an Schriftverkehr und Mails kopiert und ausgedruckt.

Ich erkundigte mich noch bei einigen anderen KKs, die verstehen das auch nicht.
Was soll ich tun?

Ich darf nicht mehr zum Arzt gehen. Soll über 600 Euro bezahlen?

Ich bin doch keine Schatzgrube. Was wollen die denn von mir?

Ich habe so einen Kloß im Hals.

Ich brauche das Rezept für die Schilddrüse, darf aber nicht zum Arzt.

heul
